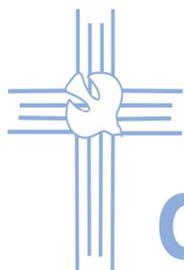
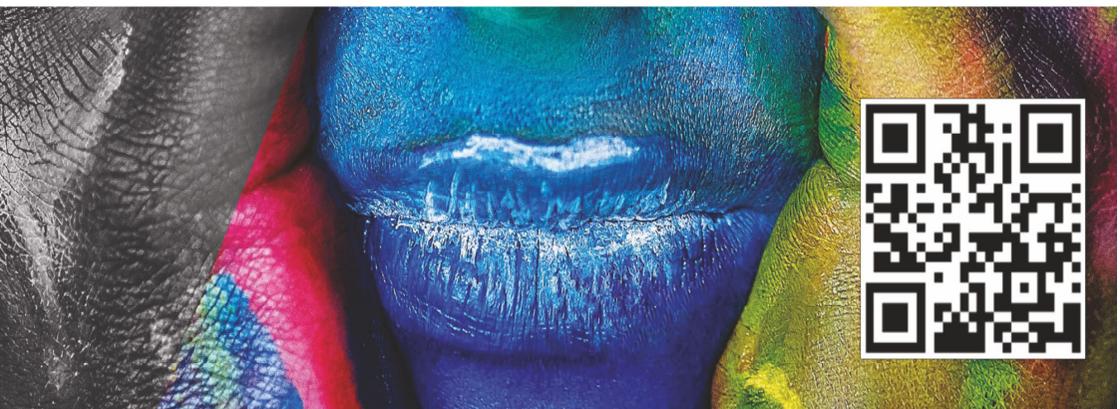




CZN—LIVE 03—2022



CHRISTUS ZENTRUM NEUWIED

Inhalt:

CZN *Live*

Seite 2	Impressum
Seite 3-4	Grußwort der Gemeindeleitung
Seite 5	Thema: Gebet
Seite 6-7	Rheincafé
Seite 8-9	Gemeindekalender
Seite 10	Mac h mal Pause
Seite 11	Perspektivwechsel
Seite 12-13	Neues von den Schattentöchtern
Seite 14-15	Internes

IMPRESSUM

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank
EFG Bad Homburg
IBAN: DE86 5009 2100 0001 4807 07
BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleitung

Iris Janzen
Mail: info@janzen-ipberatung.de

Torsten Cattepoel
torsten.cattepoel@gmx.de

Auflage: CZN-Live 03/2022

Mit den Menschen Kaffee trinken – dabei Gott begegnen

Zurzeit ist bei uns im CZN wirklich Aufbruchstimmung. Nach fast 50 Monaten des Ruhens, des Abwartens, des Eingeeengt seins in unseren Aktivitäten können wir nun wieder unsere Gemeindetüren weit öffnen. Wir bündeln unsere Kräfte, Ideen und Ressourcen und machen uns gemeinsam als Gemeinde auf den Menschen am Rhein zu begegnen. Bepackt mit selbstgebackenen, leckeren Kuchen, gutem Kaffee und kühlen Getränken ziehen wir jeden Freitag und Samstag ans Rheinufer und errichten dort das CZN Rheincafé. Wie schon zur Zeiten der Bibel sucht Gott immer noch den Kontakt zu seinen Menschen. Mit diesen Gedanken und seinem Sendeauftrag: „Geht hin in alle Welt“...für uns bedeutete es: „Geht hin an den Rhein und begegnet dort den Menschen in meinem Namen“, wollen wir auf das CZN und somit auf unseren Herrn Jesus aufmerksam machen.

Unser Gott ist ein einladender Gott und in diesem Sinne laden wir die Menschen am Rhein zu Kaffee und Kuchen ein. Wir möchten mit ihnen in Kontakt kommen, mit ihnen sprechen und sie auf das CZN neugierig machen. Wenn die Menschen mit uns in Kontakt kommen, so haben sie auch gleichzeitig eine Begegnung mit dem HL. Geist, der ja schließlich in uns wohnt. Und genau das ist die Absicht des Vaters im Himmel, dass wir seine Botschafter und Zeugen sind. **KOMM WIE DU BIST** steht auf dem aufgestellten Banner. Und so wollen wir es auch. Menschen annehmen wie sie sind, ihnen auf Augenhöhe und in Liebe begegnen. Wir vertrauen Gott, dass ER durch seinen HL. Geist unter den Menschen durch uns wirkt. Wir können einen schönen Rahmen schaffen wie nett eingedeckte Tische, vorhandenes Kinderspielzeug, freundliches Einladen zum Verweilen, interessante Gespräche führen usw. Aber das wesentliche, die Herzen der Menschen berühren, das kann nur der HL. Geist. Lasst uns unsere Herzen öffnen für sein Wirken im Rhein-Café, damit ER die Menschen berühren kann, ganz individuell. Hören wir den Menschen gut zu, was sie zu sagen haben. Sind wir aufmerksam auf ihre Worte. Zuhören ist ein Zeichen von Wertschätzung, gerade in unserer schnelllebigen Zeit. Zuhören vermittelt dem gegenüber Achtung und Respekt. Es sagt diesem: „Ich interessiere mich für DICH!



Worte der Gemeindeleitung

Ja, Gott interessiert sich speziell für DICH!“ Und hören wir gleichzeitig auf den Hl. Geist, was dieser dazu sagen will. Vielleicht kommt eine super Ermutigung vom Herrn zu diesem Menschen, ein Wort des Trostes, eine passende eigene Geschichte.

Was auch immer. Gott weiß es!

Lassen wir dem Heiligen Geist Raum, um an diesem Ort zu wirken.

ER ist an Pfingsten dazu ausgegossen worden. Der Heilige Geist ist da und ER will durch uns an den Menschen wirken. Machen wir uns weiter, auf um Licht für die Menschen zu sein und Gottes Herrlichkeit wird uns begleiten. (Jes.60,1)

Möge der Herr uns in den weiteren Monaten Juni und Juli viele gute Begegnungen mit Menschen schenken, die auch neugierig auf Gottesbegegnungen sind und sich durch die offene Tür des CZN trauen.

Eure
Iris



THEMA : GEBET

Liebe Gemeinde,

ich habe in unserer letzten Gemeindeversammlung sehr viel Gutes und Aufbauendes erfahren.

Ich staune darüber, wie Gott diese fünf wunderbaren Geschwister zusammen gestellt hat, um uns als Gemeinde voraus zu gehen. Ich bin sehr dankbar darüber und bete, dass Gott sie für diese Aufgabe immer wieder neu mit Weisheit und Vollmacht ausrüsten wird. Und damit bin ich bei meinem Thema heute: Gebet.

Die GL betonte, dass eine ihrer wichtigsten Grundlagen das Gebet ist. Und hier sind wir aufgerufen mit zu arbeiten. Wir haben neben dem Mittwoch Abend per Zoom noch zwei Möglichkeiten zum Gebet. Da wir nur Wenige sind, können wir diese Gebetszeiten präsent durchführen. Kannst du für dich einen Auftrag erkennen im Gebet mit einzusteigen?

1. Freitag morgens 9.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindesaal.
2. Sonntag morgens 9.30 bis 9.50 Uhr im Jugendraum.

Komm doch einfach mal vorbei und prüfe es, ob du dich dafür „begeistern“ kannst. Wir, die da schon sind, erfahren, dass diese gemeinsame Zeit uns intensiv zusammenfügt und eint.

Wir sind gespannt. Melde dich einfach bei mir.
Eure Ute







JUNI



So.	05.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl—Pfingsten
Mi.	08.06.	19:30	Gebetsabend per ZOOM
So.	12.06.	10:00	Gottesdienst
Mo.	13.06.	19:30	Stiftshütte Abend im CZN
So.	19.06.	10:00	Gottesdienst
So.	26.06.	10:00	Gottesdienst

Komm wie du bist.



sonntags
10 Uhr



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,3

RHEINCAFÉ

MAI bis JULI

Freitag + Samstag

15:00 - 17:00 Uhr

Bei schönem Wetter !

JULI

So.	03.07.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	10.07.	10:00	Gottesdienst
Mi.	13.07.	19:30	Gebetsabend per ZOOM
So.	24.07.	10:00	Gottesdienst
So.	31.07.	10:00	Gottesdienst

Komm

wie du bist.



sonntags
10 Uhr



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,3

RHEINCAFÉ

MAI bis JULI

Freitag + Samstag

15:00 - 17:00 Uhr

Bei schönem Wetter !

Mach mal Pause!

Ich möchte Dich ermutigen, immer wieder einmal eine Pause zu machen. Wenn Du gerade in einer anstrengenden Arbeit steckst, dann mach mal Pause. Geh bewusst langsam zur Toilette und lass Dir Zeit. Das ist schon so eine kreative Pause mitten im Tun. Oder wenn Du eine schwierige Sitzung hast, schlage vor, ein paar Minuten Pause zu machen und sich die Füße zu vertreten. Oder wenn Du die Sitzung nicht unterbrechen kannst, dann mach eine Pause, indem Du ganz bewusst Deinem Atem folgst. Atme langsam ein und aus und lass im Ausatmen all die Probleme, über die ihr gerade sprecht, los. Und dann lass im Einatmen Gottes Geist in Dich einströmen.

Halte Deine Mittagspause heilig und verzwecke sie nicht durch irgendwelche Besprechungen, aber auch nicht, indem Du nebenbei Deine Mails anschaust. Gönn Dir die Zeit, genieße das Essen, genieße die freie Zeit, die heilige Zeit, die Dir gehört, über die niemand verfügen kann!

Wenn Du von der Arbeit heimkommst, schließe zuerst die Tür der Arbeit durch ein Ritual, damit dann die Tür der Familie wirklich aufgeht und Du ganz gegenwärtig sein kannst für Deine Familie. Wenn Du müde bist, gönn Dir, Dich erst einmal 10 Minuten aufs Bett zu legen und die Schwere der Müdigkeit zu genießen. Dann wirst Du mit neuer Lust aufstehen und Dich auf die Familie einlassen oder auf die Aufgaben, die daheim auf Dich warten. Es tut Dir nicht gut, müde einfach weiterzumachen. Dann wirst du leicht aggressiv und unzufrieden. Wenn Du Dir die Pause des Ausruhens gönnst - auch wenn sie nur kurz ist - dann hast Du neue Lust, Dich ganz darauf einzulassen, was Dich am Abend erwartet.

So wünsche ich Dir, dass Du es lernst, Dir immer wieder einmal eine Pause zu gönnen, (Gott hat auch Pausen gemacht!) - die kleinen Pausen mitten im Tun und die längeren Pausen, wenn Du dir am Wochenende Zeit lässt für das, was Deiner Seele und Deinem Leib guttut. Und gönn Dir auch die Pause des Urlaubs, in dem Du Dir erlaubst, ganz anders zu sein als im Alltag, mit Dir selbst in Berührung zu kommen und mit allen Seiten in Dir, die auch leben wollen und die dann Deinen Alltag bereichern und Dir mitten im Alltag das Gefühl geben, dass du ganz Du selbst bist, nicht Sklave von 1000 Terminen, nicht eingespannt in ein Hamsterrad. Sondern frei, Dein Leben so zu gestalten, wie es Deinem Wesen und Deinem inneren Rhythmus entspricht.

Anselm Grün

Perspektiv wechsel



Unsere Gemeinden sind die Hoffnung der Welt.

Nein. Tatsache ist,
dass Gott hier nicht mehr wohnt.

Ich glaube nicht,
dass Freude möglich ist,
dass es sich in Gemeinschaft besser lebt,
dass wir einander radikal lieben sollen.

Die Wahrheit ist,
dass die Gemeinden kurz vor dem Aus stehen.

Ich weigere mich zu glauben,
dass wir Teil von etwas sind, das über uns selbst hinaus reicht und
dass wir verändert wurden, um zu verändern.

Es ist doch ganz klar,
dass Armut zu übermächtig ist,
dass Rassismus nicht zu überwinden ist.
dass das Böse niemals zu besiegen sein wird.

Ich kann unmöglich glauben,
dass Dinge sich in Zukunft zum Besseren wenden.

Es wird sich herausstellen,
dass Gott nicht helfen kann,
Und du liegst falsch, wenn du glaubst,
Gott kann.

Ich bin davon überzeugt:
man kann Dinge nicht verändern.

Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:
Gott kümmert sich!

Erschrecken Sie nicht! Lesen Sie den Text von hinten nach vorne

PROJEKT SCHATTEN Töchter



Liebe Gemeinde,

vielen Dank für eure großartige Unterstützung. So viele von euch bieten auf vielerlei Art und Weise ihre Hilfe an: sie stehen hinter uns im Gebet, unterstützen uns mit selbstgemachten Geschenken für die Frauen im Milieu, gehen mit unseren

Teams die Frauen besuchen oder erklären sich dazu bereit, eine Frau in ihrem Alltag zu unterstützen. Durch die vielen Lockdowns gab es auch im Milieu einige Veränderungen, weshalb wir unsere Beziehungsarbeit teilweise von vorne starten müssen. Aber wir haben einen großen Gott, der Wunder tut, und daran wollen wir euch teilhaben lassen mit ein paar Eindrücken von unseren Streetworkern:

Wenn Gott übersetzt

Ich werde nie vergessen, als ich das erste Mal nicht mehr mit einer der erfahrenen Streetworkerinnen rausgegangen bin, sondern mit einer anderen Frau aus unserem Team. Ich hatte ein bestimmtes Bordell auf dem Herzen und so sind wir kurzerhand dorthin gefahren. Als wir ankamen, trafen wir eine uns bis dahin nicht bekannte Frau an. Sie war neu in der Umgebung und kam uns bereits spanischsprechend entgegen, als wir ankamen. Ausgerechnet Spanisch! Ich kann zwar Spanisch sprechen, aber normalerweise befällt mich bei Fremdsprachen eine Blockade, so dass mir die einmal gelernten Wörter nicht einfallen. Innerlich wappnete ich mich und bat den heiligen Geist durch uns zu fließen. Lucia (Name geändert) konnte weder Deutsch noch Englisch, wollte aber unbedingt mit uns reden. An diesem Abend durfte ich erleben, wie der Heilige Geist wirkte! Er gab mir die richtigen und passenden Worte in Spanisch ein, sodass wir nicht nur Alltägliches besprechen, sondern auch tiefer gehende Gespräche führen konnten. Das war nicht mein Spanisch, das da aus mir herausprudelte! Dieses Erlebnis mit Gott bedeutet mir sehr viel.



Von Herz-zu-Herz

Manche Frauen treffen wir immer wieder im Milieu an, andere nur ein einziges Mal und dann nie wieder. Wenn du die Frauen besuchst, weißt du nie, welche Frau du wieder antriffst und welche vielleicht für immer weg ist. Es kann auch sein, dass eine Frau dir heute ihr Herz öffnet, nur um es dann wieder sorgfältig zu verschließen und dich nicht mehr sehen will.

Ich muss dabei immer wieder an eine junge Frau denken, die uns gegenüber eigentlich immer reserviert war. Sie konnte kein Deutsch, sie wollte nicht reden... wir haben sie trotzdem jedes Mal wieder besucht. An einem Tag war dann alles anders. Sie war zittrig und als ich sie darauf ansprach, fing sie an, von ihrem Kind zu erzählen. Es war krank und sie machte sich enorme Sorgen. Wie so oft, war das Kind nicht bei ihr hier in Deutschland, sondern in ihrer Heimat und sie fühlte sich hilflos. Da wir wissen, dass wir jederzeit unsere Sorgen vor Gott bringen können, fragte ich sie, ob ich für ihre Tochter beten könnte und sie bejahte. Es war für mich ein sehr berührender Moment mit ihr zu beten. Seitdem habe ich sie nicht mehr gesehen. Ich weiß nicht, wie es ihrer Tochter geht und was aus der jungen Frau geworden ist. Diesen Moment werde ich so schnell nicht vergessen und ich bin davon überzeugt, dass auch sie das nicht vergessen wird und dass Gott ihr an diesem Abend begegnet ist.

PROJEKT SCHATTEN Töchter



Unsere erste Frau

Die erste Frau ist immer etwas ganz Besonderes. Unsere erste Frau, Michelle (Name geändert), durften wir in einer Nacht-und-Nebel-Aktion aus dem Bordell holen und über Monate begleiten. Leider entschied sie sich wieder später für eine Rückkehr in das Milieu und verschwand von unserer „Bildfläche“. An einem Abend einige Jahre später fuhr ich mit einer Kollegin aus unserem Team zu einer neuen Adresse. Wir gingen rein und ich unterhielt mich erst einmal mit den Frauen, die da waren. Als ich so am Reden war, kam eine Frau die Treppe hoch und als ich sie anschaute, erkannte ich Michelle. Ich konnte es nicht fassen und ohne, dass ich es wollte, sackten mir die Beine weg, sodass ich vor ihr auf die Knie fiel. Sie selbst war so überfordert mich zu sehen, dass sie die Hände vor das Gesicht schlug und nur den Kopf schütteln konnte. Schließlich nahmen wir uns lange in die Arme und strahlten um die Wette. Diese Begegnung, das Wiedersehen, war für uns beide ein unglaublich einprägsamer Moment. Seitdem merke ich, wie Gott an ihrem Herzen arbeitet und in ihr einen Hunger nach Jesus, nach einem neuen Leben geweckt hat. Ich darf sie an die Hand nehmen und Schritt-für-Schritt begleiten, egal wie lange es dauert. Dabei habe ich ein Ziel vor Augen: dass sie eines Tages neben mir am Tisch im Himmel sitzt.



Liebe Grüße das
Schattentöchter-Team



Wir sind dankbar für alle Mitwirkenden rund um das Rheincafé.
Wir sind dankbar für den Segen, den wir geben dürfen und
den wir empfangen !



**Wir
suchen
Verstärkung!**



Du willst den besten Platz im Saal?
Du willst den gemütlichsten Stuhl?
Du hast Spaß an Musik?
Du möchtest den Gottesdienst aktiv
mitgestalten?

Komm ins Technikteam!
Möglichkeiten zum Reinschnupperrn:
freitags ab 18:30 Uhr
sonntags ab 9:00 Uhr
melde dich bei Stefan



ARBEITSBEREICHE + DIENSTE IM GZN

Bereiche

Gemeindeleitung / -rat
Haushalt + Kaffeedienst
Abendmahlsvorbereitung
Gebetstreffen
Hausinstandsetzung
Kasse / Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
Gemeindebrief
Technik / Musik / Beschallung
Dekoration / Blumendienst
Frauenarbeit
Seelsorge
Segenzimmer
Kinderstunde
Welcome Team
Lobpreis
Putzdienst

Ansprechpartner/in

Iris Janzen, Torsten Cattepoel
Kerstin Awan
Alexander Christ
Ute Busch
Arno Janzen
Petra Mertgen
Gemeindeleitung
Gemeindeleitung, Detlef Reusch
Stefan Ginsheimer
Tine Cattepoel
Frauke Rödel, Petra Mertgen
Iris Janzen
Dirk und Marion Packmohr
Stefan Ginsheimer
Heike Reusch
Torsten Cattepoel
Susanne Schaufelberger



Besuch uns
im Internet !

www.christuszentrum.de



Christus Zentrum Neuwied
Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdÖR (BFP)
Kurtrierer Str. 25,
56567 Neuwied-Irlich

 **02631-74258**

CHRISTUS ZENTRUM NEUWIED